



Das derzeitige Offizium der Schützengesellschaft. Von links K. Löbermann, H. Wollburg, R. v. Peinen, K.-H. Geng und G. Lepa.

Jahreshauptversammlung 1986 der Schuetzengesellschaft Clausthal:

Kurt Loebermann zum Schatzmeister gewaehlt

Schuetzenvogt Guenter Lepa konnte eine grosse Anzahl Schuetzinnen und Schuetzen zur diesjaehrigen Jahreshauptversammlung begruessen. Sein besonderer Gruss galt dem Ehrenschatzmeister Erich Mueller und dem Ehrenschuetzenvogt Herbert Leers.

Nach Bekanntgabe der Tagesordnung erhoben sich alle Anwesenden von ihren Plaetzen, um der verstorbenen Mitglieder zu gedenken.

Nach der Verpflichtung neuer Mitglieder verlas Schriftfuehrer Heinz Wollburg das Protokoll der Schuetzenfestversammlung, welches von der Versammlung einstimmig genehmigt wurde.

Naechster Punkt der Tagesordnung war der Bericht des Schuetzenvogts Guenter Lepa gab einen Ueberblick ueber die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Er bedankte sich bei dem Offizium, bei den Schuetzenschwestern und -bruedern, die ihn bei seiner Taetigkeit unterstuetzt haben und die zum Gelingen der verschiedenen Veranstaltungen beigetragen haben.

Eine besondere Ehrung erhielt die Schuetzengesellschaft im Oktober. In der Bildungsstaette des SJN wurde die Sportplakette des Bundespraesidenten, ueberreicht durch den Oberkreisdirektor, an die Gesellschaft uebergeben. Auf diese Ehrung koennen die Schuetzen stolz sein, fuhr Guenter Lepa in seinem Bericht fort.

Der bis dahin kommissarisch eingesetzte Schatzmeister Kurt Loebermann gab einen einwandfreien und uebersichtlichen Ueberblick der finanziellen Lage der Gesellschaft.

Dieses konnten auch die Revisoren Erich Mueller und Horst Mueller bestaetigen.

Schiesswart Herbert Kerl berichtete ueber die schiesssportlichen Veranstaltungen sowie die guten Plazierungen bei Meisterschaften und Vergleichsschiessen.

Jugewart Richard v. Peinen gab einen umfassenden Bericht ueber die guten Plazierungen bei den Meisterschaften und Landesmeisterschaften. Besonders hervorzuheben ist die gute Leistung von Andrea Heyland, die sich fuer die Deutsche Meisterschaft in Muenchen qualifizierte, und mit Joerg Fischer und Silke Moeglich auf dem Sportlerball zur "Mannschaft des Jahres" gewaehlt wurde.

Ehrenschuetzenvogt Herbert Leers beantragte, dem Schatzmeister und dem Offizium Entlastung zu erteilen, welche von der Versammlung einstimmig beschlossen wurde.

Nach einer kurzen Pause standen "Wahlen" als naechster Punkt der Tagesordnung an. Zum Schatzmeister (1. Siebner) wurde Kurt Loebermann gewaehlt.

Wiedergewaehlt wurde: Schiesswart Werner Schubert, Damensprecherin Ingrid v. Peinen, stellv. Damensprecherin Hannelore Koch, Pressewartin Ursula Geng, Revisoren fuer das Jahr 1986 sind Karl Keller und Horst Mueller, Strafwart Michael Schindler, neu in den Ausschuss wurde Albrecht Hoffmann gewaehlt.

Einstimmig beschlossen wurde eine Beitragserhoehung fuer die Jugend. Jugendliche bis 16 Jahre zahlen jetzt monatlich 1,50 DM, 16- bis 18jaehrige zahlen 2,50 DM.

Schuetzenvogt G.Lepa gab den Termin fuer das Schuetzenfest bekannt, das in diesem Jahr vom 18. bis 22. Juli stattfindet.

Abschlussergebnisse der Rundenwettkämpfe

Die Favoriten konnten erneut ihre Spitzenposition behaupten

Die jetzt abgeschlossenen Rundenwettkämpfe 1985/86 hatten auch diesmal eine gute Beteiligung aufzuweisen. Im LG-Schiessen kämpften 140 Einzelschützen und 36 Mannschaften um die höchsten Ringzahlen, während im LP-Schiessen 21 Einzelschützen und 5 Mannschaften an den Start gingen. Auch beim LG-Dreistellungskampf der Schueler und Jugend war mit 13 Einzelschützen und 3 Mannschaften eine zufriedenstellende Beteiligung zu verzeichnen; und die hier gezeigten Leistungen lassen fuer den Wettbewerb "Standardgewehr" berechnete Hoffnungen zu. Wie in den Vorjahren gab es in einigen Klassen wieder Start-Ziel-Siege. So konnten bei den Schuelern, bei der weiblichen und männlichen Jugend, bei den Junioren, Damen-Alt sowie Altersschützen die Favoriten ihre Spitzenposition behaupten.

Bei den Junioren musste sich im letzten Durchgang die bislang führende Bettina Koch von ihrer Mitstreiterin Silke Moeglich (beide SG Clausthal) mit 3 Ringen geschlagen geben. Den Zweikampf bei den Damen zwischen Heike Hausdoerfer (SG Clausthal) und Elvira Brandt (BSG Lautenthal) entschied letztere mit den letzten 10 Schuessen im 5. Durchgang bei Ringgleichheit fuer sich. Ebenfalls die letzten 10 Schuesse aller Mannschaftsschützen brachte die Entscheidung ueber den Sieg zugunsten der Senioren aus Buntentrock, die mit nur einem Ring Vorsprung die Senioren aus Wildemann auf Platz 2 verwiesen. Bei den Schützen mussten sich Karl-Heinz Schmidt (SG Buntentrock) und Frank Metzger (SB Wildemann) im letzten Durchgang von Juergen Oppermann (SG Zellerfeld) geschlagen geben.

War beim LP-Schiessen der Mannschaftsieg der SG Zellerfeld vorprogrammiert, so wurde sie diesmal von der Mannschaft der SG Clausthal auf Platz 2 verwiesen.

Der Dank des Praesidiums gilt den Schiesssportleitern in allen Gesellschaft fuer die reibungslose Durchfuehrung der Rundenkämpfe sowie allen Sportschützen fuer den fairen Wettkampf. Die Siegerehrung erfolgt auf der Delegiertentagung, die am Sonntag, 23. Maerz, im Schuetzenheim der Schuetzenegesellschaft Clausthal stattfindet. Das Erscheinen der Einzelsieger sowie je ein Vertreter der Mannschaftssieger, die gleichzeitig als Delegierte fungieren, ist erwuenscht.

Nach Abschluss des Rundenfernwettkampfs ergibt sich folgender Endstand.

Auszug aus der Siegerliste:

Luftgewehr

Schueler: 1. Kerstin Provt 883 Ringe, 2. Maike Manthe 833, 3. Silvia Provt 823.

Mannschaft: 1. SG Clausthal I 2539 Ringe, 2. SG Clausthal II 1857.

Jugend weibl.: 1. Andrea Heyland 1823 Ringe, Mannschaft: 1. SG Clausthal 5040 Ringe

Junioren: 1. Silke Moeglich 1818 Ringe, 2. Bettina Koch 1815.

Mannschaft: 1. SG Clausthal 5346 Ringe

Junioren: 1. Hans-Juergen Lepa, 2. Joerg Fischer, 3. Matthias Weigert.

Mannschaft: 1. SG Clausthal 5374 Ringe

Damen: 2. Heike Hausdoerfer 1792 Ringe

Mannschaft: 1. SG Clausthal 5075 Ringe

Damen II: 2. Ingrid v. Feinen 1658 Ringe

Mannschaft: 1. SG Clausthal 4740 Ringe

Altersklasse: 3. Walter Lepa 1701 Ringe.

Mannschaft: 2. SG Clausthal 5007 Ringe

Seniorinnen I: 1. Helene Hinterpohl 942 Ringe, 3. Hanna Wollburg 874.

Seniorinnen II: 2. Margarete Abramiet 937 Ringe. Mannschaft: 1. SG Clausthal 1753 Ringe.

Senioren I: 1. Heinz Wollburg 948 Ringe

Senioren II: 2. Herbert Leers 946 Ringe

Mannschaft: 3. SG Clausthal 2802 Ringe

Luftpistole

Damen: 1. Sigrid Milutinov 1590 Ringe

Altersklasse: 1. Bernd Jach 1710 Ringe, 2. Hans Hausdoerfer 1629, 3. Gerhard Lepa 1445.

Mannschaft: 1. SG Clausthal 4784 Ringe.

Seniorinnen: 1. Helene Hinterpohl 814 Ringe, 2. Hanna Wollburg 732.

Senioren: 1. Heinz Wollburg 857 Ringe.

Mannschaft: 1. SG Clausthal 2403 Ringe.

Schützen: 1. Gerhard Neuhaeuser 1792 Ringe, 2. Guenter Boehme 1764.

Mannschaft: 1. SG Clausthal 6855 Ringe

Luftgewehr-Dreistellungskampf

Schueler: 1. Kerstin Provt 1338 Ringe, 2. Maike Manthe 1331, 3. Silvia Provt.

Mannschaft: 1. SG Clausthal 3917 Ringe

Jugend weibl.: 1. Andrea Heyland 2825 Ringe

Jugend maennl.: 1. Rainer Otte 2703 Ringe,

Mannschaft: 1. SG Clausthal 7969 Ringe.

Schuetzengesellschaft Clausthal **ermittelte ihre Vereinsmeister 1986**

Am vergangenen Samstag fuehrte die Schuetzengesellschaft Clausthal die Vereinsmeisterschaft in Luftgewehr und Luftpistole durch.
Bei einer guten Beteiligung und guten Ergebnissen konnte der stellvertretende Schuetzenvogt Karl-Heinz Geng folgende Vereinsmeister bekanntgeben.

Luftgewehr

Schuetzenklasse: Albrecht Hoffmann 363 Ringe
Altersklasse: Hans Hausdoerfer 342 Ringe
Seniorenklasse: Helene Hinterpohl 190 Ringe
Damenklasse: Heike Hausdoerfer 358 Ringe
Damenaltersklasse: Ingrid von Peinen 342 Ringe
Schuelerklasse: Maik Manthe 187 Ringe
Jugend maennl.: Rainer Otte 342 Ringe
Jugend weibl.: Andrea Heyland 368 Ringe
Junioren maennl.: Hans Juergen Lepa 358 Ringe
Junioren weibl.: Bettina Koch 360 Ringe

Luftpistole

Schuetzenklasse: Gerhard Neuhaeuser 363 Ringe
Altersklasse: Bernd Jach 342 Ringe
Seniorenklasse: Heinz Wollburg 164 Ringe
Damenklasse: Sigrid Milutinov 317 Ringe

Weitere Termine

8. Maerz: Pflichtschiessen, 13. Maerz Er- und Sie- Schiessen, 15/16 Maerz
Kreismeisterschaften in LG und LP in Clausthal, 22. Maerz Anschiessen, 23. Maerz
Delegiertentagung in Clausthal, 27. Maerz Ostereierschiessen.

Anschiesen der Schuetzengesellschaft Clausthal

Bei unguenstigen Witterungsverhaeltnissen fand das Anschiesen der SG Clausthal statt. Schuetzenvogt Guenter Lepa begruesste die zahlreich erschienenen Schuetzenschwestern und Schuetzenbrueder, darunter Ehrenschiuetzenvogt Herbert Leers und Ehrenschatzmeister Erich Mueller.

Nachdem G. Lepa traditionsghemaesz die ersten Schuesse abgegeben hatte, kaempften 58 Schuetzen um den Sieg von " Best und Meist ".

Nach der Siegerehrung und einem guten Essen verbrachte man noch gemuetliche Stunden miteinander.

Die Ergebnisse:	Best	Meist
Schuetzenklasse:	Dieter Weiland	Hans-Juergen Lepa
Altersklasse:	Richard v. Peinen	Walter Lepa
Seniorenklasse:	Helene Hinterpohl	Helene Hinterpohl
Damenklasse I:	Silke Moeglich	Heike Hausdoerfer
Damenklasse II:	Inge Lepa (S)	Ingrid v. Peinen

Luftgewehr

Schuetzenklasse: 1. Klaus Finke 135 Ringe, 2. Frank Stuemmel 133, 3. Michael Schindler 133.

Altersklasse: 1. Walter Lepa 133 Ringe, 2. Hans Hausdoerfer 126, 3. Siegfried Moeglich 118.

Seniorenklasse: 1. Margarete Abrameit 144 Ringe, 2. Helene Hinterpohl 143, 3. Heinz Wollburg 142.

Damenklasse I: 1. Silke Moeglich 139 Ringe, 2. Heike Hausdoerfer 135, 3. Bettina Koch 132.

Damenklasse II: 1. Ingrid v. Peinen 125 Ringe, 2. Inge Lepa (S) 116, 3. Hannelore Bartschat 113.

Jugendklasse: 1. Andrea Heyland 137 Ringe, 2. Maike Manthe 132, 3. Matthias Weigert 130.

Luftpistole

Schuetzenklasse: 1. Gerhard Neuhaeuser 138 Ringe, 2. Bernd Dresel 129, 3. Klaus Finke 122.

Altersklasse: 1. Hans Hausdoerfer 120 Ringe, 2. Gerhard Lepa 108.

Seniorenklasse: 1. Heinz Wollburg 126 Ringe, 2. Helene Hinterpohl 114.

Die beiden Pokale, gestiftet von Gerhard Lepa, errangen Helene Hinterpohl und Karl-Heinz Geng.



Die Sieger des Anschießens der Schützengesellschaft Clausthal.

Foto: ug



Nach 11jähriger Tätigkeit als Kreisdamenleiterin schied Margarete Abrameit aus dem Vorstand des Schützenbundes aus. Präsident Hans Hein und Schützenvogt Günter Lepa gratulieren ihr zur Wahl zum Ehrenmitglied und danken für die bisher geleistete Arbeit.



Neu im Vorstand des Oberharzer Schützenbundes ist Heike Hausdörfer. An ihrer Seite sitzen der Jugendleiter Klaus Richter (links), der Kreisschießsportleiter Jürgen Oppermann (2. v. l.) und Willi Müller (rechts), der die Kassengeschäfte führt.

Schuetzengesellschaft Clausthal " sahnte ab "

Delegierten-Versammlung des Oberharzer Schuetzenbundes

Die weitaus meisten Auszeichnungen, Pokale und Urkunden gingen an die Schuetzengesellschaft Clausthal. Mit einigem Stolz nahm Schuetzenvogt Guenter Lepa auf der Delegiertenversammlung des Oberharzer Schuetzenbundes die Preise entgegen, soweit die Geehrten nicht selbst als Delegierte anwesend waren.

Vor den Oberharzer " Wilddieben " fuerchten sich manche andere Schuetzengesellschaften im Kreisverband und auf Landesebene. Praesident Hans Hein in seinen Begrueessungsworten am Sonntag, 23. Maerz, im Clausthaler Schuetzenheim: " Verschiedene Meisterschafts- und Platzierungstraerne waren verflossen, als die Oberharzer Schuetzen zum Wettkampf antraten. "Auf die Schiesssportlichen Ergebnisse sind die Oberharzer Schuetzen besonders stolz. Insbesondere ihre Jugendmannschaften spielen auf Kreis- und Landesebene eine gute Rolle. Wichtig aber ist ihnen auch der soziale Kontakt untereinander. Hans Hein: " Alle Schuetzengesellschaften foerdern das Gemeinschaftsleben und wollen zur Kommunikation in ihrer Umgebung beitragen. "

Zur Delegiertenversammlung hatten Kreisdamenleiterin Margarete Abrameit, Kreisjugenleiter Klaus Richter und Kreisschiesssportleiter Juergen Oppermann einen gemeinsamen schriftlichen Bericht vorgelegt. Die Abwicklung der Versammlung war in diesem Punkt ausserordentlich zuegig. Die bereits unterrichteten Delegierten stellten keine Fragen. Dem Oberharzer Schuetzenbund gehoeen neun Gesellschaften mit ueber 1200 Mitgliedern an. Mit der Aufnahme der Behindertensportgemeinschaft Clausthal-Zellerfeld besteht nunmehr auch die Moeglichkeit, den Bogensport auszuueben. Die ersten Gehversuche in dieser Sportart sind bereits gemacht. Es ist beabsichtigt, im Jahr 1986 die ersten Kreismeisterschaften der Bogenschuetzen durchzufuehren. Zaehlt man die verschiedenen Wettbewerbe zusammen, die in Jedem Jahr absolviert werden, addiert man dazu die Veranstaltungen der jeweils eigenen Schuetzengesellschaft und die Beteiligung an Schuetzenfesten in den Gemeinden des Oberharzes, dann bleibt fuer den aktiven Schuetzen kaum ein freies Wochenende. Dabei spielen nicht nur die Aktiven vor den Scheiben eine grosse Rolle, sondern auch diejenigen, die hinter den Kulissen ihre stille Arbeit verrichten. Sie sorgen fuer eine reibungslose Organisation, den perfekten Ablauf, die Auswertung der Ergebnisse und deren Zusammenstellung. " Diesen Schuetzenschwestern und Schuetzenbruedern danken wir an dieser Stelle besonders herzlich ", sagte Praesident Hans Hein unter dem Beifall seiner Delegierten.

Zu den wichtigen Veranstaltungen der Sportschuetzen gehoeen die Rundenwettkaempfe und Kreismeisterschaften, die Landesverbandsmeisterschaften sowie die Deutschen Meisterschaften. Der Traditionspflege dienen das Schissen der Schuetzenvoegte, das Landkreis-Koenigschiessen sowie das Gruppen- und Pokalschiessen. Schliesslich haben sich die Oberharzer Schuetzen der Talentfoerderung und dem Lehrwesen verschrieben. Den letztgenanntenereichen widmete sich in einer kurzen Ansprache Sparkassendirektor Spillner und ueberreichte eine von seinem Institut gespendete neue Schuetzenkette. " Die Jugendarbeit sichert die Existenz der Vereine ", sagte er und fuegte hinzu: " Diese Arbeit ist bei den Oberharzer Schuetzen vorbildlich, wofuer wir sie gern immer wieder unterstuetzen. "

Grussworte zur Delegiertenversammlung wurden vom Schuetzenvogt der gastgebenden Gesellschaft Clausthal, Guenter Lepa, und dem stellvertretenden Samtgemeindebuergemeister Peter Wellenthin gesprochen. Wellenthin, selbst wiedergewaelter Schriftfuehrer des Schuetzenbundes, ueberbrachte die guten Wuensche von Samtgemeindebuergemeister Klose und dem stellvertretenden Bergstadt-Buergemeister Heribert Meier. Die weiteren auf der Tagesordnung aufgefuehrten Wahlen verliefen ohne Ueberraschung.

Margarete Abrameit, seit 11 Jahren Damenleiterin des Kreises, moechte ihr Amt in juengere Haende legen. Fuer sie, die einstimmig zum Ehrenmitglied des Oberharzer Schuetzenbundes gewaehlt wurde, rueckte Heike Hausdoerfer (SG Clausthal) in den Vorstand ein. Alter und neuer Kreisjugenleiter ist Klaus Richter.

Die Delegiertentagung des Jahres 1987 findet auf Einladung der Schuetzenbruederschaft in der Bergstadt Wildemann statt.

Schuetzengesellschaft Clausthal ermittelte Vereinsmeister

Die Schuetzengesellschaft Clausthal ermittelte ihre Vereinsmeister in KK-Standard-Gewehr und KK-Liegendkampf. Geschossen wird in KK-Standard-Gewehr je 10 Schuss liegend, knieend und stehend. In der Disziplin KK-Liegendkampf werden 60 Schuss geschossen. Trotz der langen Winterpause wurden doch gute Ergebnisse erzielt.

KK-Standardgewehr:

Schuetzenklasse: Werner Bode 261 Ringe
Altersklasse: Walter Lepa 233 Ringe
Damenklasse: Heike Hausdoerfer 268 Ringe
Juniorenklasse weibl: Silke Moeglich 278 Ringe
Juniorenklasse maennl: Ulrich Polmann 276 Ringe
Jugendklasse weibl: Andrea Heyland 231 Ringe
Jugendklasse maennl: Rainer Otte 251 Ringe

KK-Liegendkampf:

Schuetzenklasse: Albrecht Hoffmann 565 Ringe
Altersklasse: Richard v. Peinen 572 Ringe
Damenklasse: Heike Hausdoerfer 567 Ringe
Juniorenklasse weibl: Silke Moeglich 572 Ringe
Juniorenklasse maennl: Hans-Juergen Lepa 577 Ringe
Jugendklasse weibl: Andrea Heyland 581 Ringe
Jugendklasse maennl: Rainer Otte 535 Ringe



Pflanzaktionen bei Regen

Weniger froehliche Gesichter als am Vortag bei den SKUNX traf man am Samstag vormittag bei den Clausthaler Schuetzen auf dem Schuetzenplatz an, kein Wunder, denn es goss aus allen "Knopfloechern", als wir das obige Foto schossen. Da wird eine solche Pflanzaktion schon zu einem ungemuetlichen Unternehmen, das man so schnell wie moeglich beenden will. Die Schuetzen pflanzten hier am oberen Ende des Platzes 12 Ahornbaeume, in der Naechsten Woche werden Bodenkriecher und Straeucher dazukommen.

Kreisverband Oberharzer Schuetzenbund:

Traditionelles Pokalschiessen fand grosses Echo

Eine Neuauflage erfuhr jetzt das Pokalschiessen der Schuetzenvoegte sowie deren Vertreter und der geprüften Schiesssportleiter der im Kreisverband vereinten Schuetzengesellschaften. Wie in all den vorangegangenen Zusammenkueften, stand auch diesmal nicht der schiesssportliche Aspekt allein im Vordergrund, vielmehr wird auf das kameradschaftliche Miteinander groesster Wert gelegt. Die Resonanz auf die Einladung des Praesidiums war wiederum ueberwaeltigend. Kein Wunder also, das die KK-Staende der Buergerschuetzengesellschaft Lautenthal staendig belegt waren, zumal auch gleichzeitig die Kreismeisterschaften fuer Seniorinnen und Senioren im Wettbewerb KK-Standardgewehr absolviert wurden. Fuer beide Wettbewerbe galten die gleichen Bedingungen, und zwar 15 Schuss KK-Auflage. Bevor die Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgte, bedankten sich Praesident Hans Hein sowie Schuetzenvogt Kurt Friedrich von der BSG Lautenthal und Kreisschiesssportleiter Juergen Oppermann bei allen Anwesenden. Hierbei wurden immer wieder die Aussagen bekraeftigt, das die neuerliche Zusammenkunft wiederum ein Beweis dafuer sei, das innerhalb des Kreisverbandes ein sehr guter Kontakt zwischen den Schiesssportleitern und den Vorstaenden der Gesellschaften sowie dem Praesidenten bestehe.

Wie die Auswertung ergab, beherrschte Alfred Moelter, stellvertretender Schuetzenvogt der SG Zellerfeld, mit 141 Ringen die Konkurrenz. Es war zugleich der dritte Sieg in Folge und Insgesamt der Fuenfmalige Gewinn des begehrten Pokals der Schuetzenvoegte, der nunmehr in seinem Besitz uebergeht. Die Plaetze 2 und 3 belegten die stellvertretenden Schuetzenvoegte Karl-Heinz Geng (SG Clausthal) und Walter Krome (SG Altenau). Bei den Schiesssportleitern konnte Werner Bode, SG Clausthal, mit 141 Ringen den Wanderpokal erringen. Ihm folgten auf Platz 2 und 3 Klaus Finke und Heike Hausdoerfer, beide ebenfalls SG Clausthal. Als Erinnerung wurde den jeweils drei Erstplatzierten ein Zinnstamper ueberreicht. Als Kreismeister 1986 wurden bei den Seniorinnen I: Helene Hinterpohl (SG Clausthal) und Artur Hanstein (SG Buntenbock) bei den Senioren I proklamiert.

Die Mannschaft der SG St. Andreasberg (Ilse Buse, Gerda Kahn, Edith Brandt) errang den Kreismeistertitel. Bei den Seniorinnen II wurde Traudel Reichert (SB Wildemann) und bei den Senioren II Ludwig Loesch (SG Zellerfeld) der Titel zuerkannt. Hier war die Mannschaft der SG Zellerfeld (Ludwig Loesch, Karl Facca, Ludwig Later) erfolgreich.

Ergebnisliste

Schuetzenvoegte und Stellvertreter:

1. Alfred Moelter SG Zellerfeld 141 R., 2. Karl-Heinz Geng SG Clausthal 137 R., 3. Walter Krome SG Altenau 136 R., 4. Klaus Lorenz SG Buntenbock 133 R., 5. Guenter Lepa SG Clausthal 131 R., 6. Stefan Keinert SG Buntenbock 131 R., 7. Guenter Kattge SG St. Andreasberg 131 R., 8. Hans Looz 131 R., Hans Hein 130 R. beide SAbt. Hahnenklee, 10. Peter Zeckel SB Wildemann 128 R., 11. Gerd Ehrenberg SG Altenau 124 R., 12. Karl Facca SG Zellerfeld 122 R., 13. Kurt Fridrich 120 R., 14. Walter Schell 116 R. beide BSG Lautenthal, 15. Siegfried Kahn SG St. Andreasberg 115 R., 16. Harry Langer SB Wildemann 83 R.

Schiesssportleiter:

1. Werner Bode 141 R., 2. Klaus Finke 140 R., 3. Heike Hausdoerfer 137 R., alle SG Clausthal; 4. Juergen Heiseke SG Altenau 137 R., 5. Richard v. Peinen SG Clausthal 136 R., 6. Gerd Thoma BSG Lautenthal 136 R., 7. Guenter Thiele SG Buntenbock 135 R., 8. Juergen Oppermann SG Zellerfeld 135 R., 9. Gerhard Gattermann SG Buntenbock 133 R., 10. Walter Meier BSG Lautenthal 131 R., 11. Herbert Karl SG Clausthal 130 R., 12. Otto Wellner SG Altenau 120 R., 13. Siegmund Rau SAbt. Hahnenklee 128 R., 14. Ursula Radjewske SG Altenau 124 R., 15. Ingrid v. Peinen SG Clausthal 124 R., 16. Uwe Bergmann SG Buntenbock 124 R., 17. Baerbel Wellner SG Altenau 123 R., 18. Joachim Habermann SAbt. Hahnenklee 121 R., 19. Hans-J. Draeger SG St. Andreasberg 119 R., 20. Gerd Heiseke SG Altenau 107 R.

Kreismeisterschaften

Seniorinnen I: 1. Helene Hinterpohl SG Clausthal 136 R., 2. Ilse Buse SG St. Andreasberg 119 R., 3. Gisela Schell SB Wildemann 119 R., 4. Lotte Lenz BSG Lautenthal 112 R., 5. Gerda Kahn 112 R., 6. Edith Brandt 97 R. beide SG St. Andreasberg.

Senioren I: 1. Artur Hanstein SG Buntenbock 139 R., 2. Hans Hein SAbt. Hahnenklee 130 R., 3. Gerhard Fischer SG Clausthal 115 R., 4. Arthur Holze SG St. Andreasberg 106 R.

Mannschaft: Schuetzengesellschaft St. Andreasberg 328 Ringe

Seniorinnen II: 1. Traudel Reichert 120 R., 2. Hanna Junkowske 114 R. beide SB Wildemann, 3. Hilde Misgalsky SG St. Andreasberg 100 R.

Senioren II: 1. Ludwig Loesch SG Zellerfeld 131 R., 2. Willy Kloweit SG Altenau 130 R., 3. Karl Facca 122 R., 4. Ludwig Later 122 R., beide SG Zellerfeld,

5. Karl Buse 118 R., 6. Karl Ahrend 96 R., beide SG St. Andreasberg.

Mannschaft: 1. Schuetzengesellschaft Zellerfeld 385 R., 2. Schuetzengesellschaft

Clausthaler Schuetzenfeste

Oft verboten, eingeschaenkt oder sonstwie ausgefallen

Nur noch wenige Tage trennen die Clausthale Schuetzen von "ihrem fest", dem diesjaehrigen Schuetzenfest, das die Kroenung eines jeden Schuetzenjahres ist. Fuer uns heute sind Schuetzenfeste Glanzlichter im Oberharzer Sommer, sie gehoeren einfach dazu und werden, verfolgt man die Grussworte und Reden, durchweg von der "Obrigkeit" als Bereicherung gutgeheissen. Umso erstaunter ist man, wenn man liest, das das nicht immer so war, das einst der Rat oder die Berghauptmannschaft zu bestimmen hatte, ob denn ueberhaupt Schuetzenfeste stattfinden duerften. Man stelle sich vor, welchen "Aufstand" das heutzutage geben wuerde. Der Chronist der Clausthale Schuetzen, Albert Wiese, hat wie alljaehrlich in den Analen geblaettert und Interessantes ueber Vorkommnisse zusammengetragen. Gern waere er uebrigens auch in diesem Jahr dabei, doch leider, so schreibt uns Albert Wiese, geht es ihm gesundheitlich nicht so gut, das er die Strapazen eines solchen Festes auf sich nehmen koennte. Ihm gilt ein herzlicher Genesungswunsch und hier sind seine Aufzeichnungen.

Nach H. Luecke gab es in alten Zeiten im Oberharz schlichte Buergerschuessen, auch Freischuessen und Schuetzenhoefe genannt sowie solenne (d.h. feierliche) Buergerschuessen. So fand z.B. besonders in Clausthal in den Jahren von 1735 bis 1787 alle drei Jahre ein solennes Buergerschuessen statt, ebenfalls in den Jahren 1797, 1828, 1838 und 1843. Diese Veranstaltungen gingen mit Musik und fliegenden Fahnen und mit grossen Festzuegen einher. Die schlichten Buergerschuessen dagegen wurden nur mit kleinem musikalischen Aufwand abgehalten.

Auf den Antrag des Buergerrneisters Denker ordnete der Magistrat am 21.02.1890 die Verkuenzung des Schuetzenfestes von 10 auf 5 Tage und die Verlegung vom Sonnabend der dritten bis zum Mittwoch der vierten Juliwoche an.

1779 wurden wegen des Schuetzenfestes von der Berghauptmannschaft Auflagen gemacht, die den damaligen Schuetzenvogt von Richter und Rat der Stadt eroeffnet worden sind. In den Belegen des Stadtarchivs heisst es darueber ua:

"Uebrigens wird der Schuetzenvogt Brandes, so wie ihm zu Rathause schon mündlich zugesagt, dafuer sorgen, das die Betteley der Tamboure und Pfeifer vor solchen Haeusern, in denen keine Schuetzen oder den Trommelschlag zulassende Honorathores wohnen, und besonders vor den Boutiquen auf dem oeffentlichen Markte gaenzlich unterbleibe, als unter welcher alleinigen Bedingungen der von Koenigl. Berghauptmannschaft fuer ueberfluessig und unnoethig gehaltenen Trommelschlag nur von uns gestattet werde. Clausthal, den 20.Jun.1797".

1823 und 1825 wurden die Gesuche der Schuetzen um Abhaltung der solennen Schuetzenfeste von dem Berghauptmann ohne Angabe von Gruenden unerwartet abgeschlagen. Freilich war die damalige Zeit voller Sorgen und Noete.

1828 war das Schuetzenfest nach Meinung von Richter und Rat der Stadt unerwuenscht, weil gerade ein solennes Fest viel loses Gesindel anlocke und so die Sittlichkeit gefaehrde. Zudem hatten Richter und Rat am 7.4.1826 betont, das nach der neuerdings eingefuehrten

Militaerpflcht, der eigentliche Sinn und Zweck des Schuetzenwesens nicht mehr bestehe. (Seit 1828 waren naemlich auch die Oberharzer militaerpflchtig.)

1845 lehnten sowohl der Berghauptmann als auch Richter und Rat der Stadt die Haltung des Schuetzenfestes ab, weil bei den vorjaehrigen Feiern in Clausthal und Zellerfeld

"Unordnungen", sicher solche politischer Art, vorgefallen waren. Ausserdem ist wohl auch auf den Clausthale Stadtbrand im Jahr 1844 Ruecksicht genommen worden.

1855 stand das Schuetzenfest auch im Ratskollegium zur Debatte. Im Clausthale Magistratsprotokoll vom 8.Juni 1855 verlaetet darueber:

"Wegen der Abhaltung des Schuetzenhofes gab es im Magistratskollegium abweichende Meinungen. Waehrend die Majoritaet des Collegiums fuer die Abhaltung des Schuetzenfestes stimmte, waren die Herren, Buergerrmeister Gehlich und Senator Siegel, aus dem Grunde dagegen, weil sie namentlich bei der jetzigen Theuerung die Anstellung derartiger oeffentlicher Vergnuegungen fuer unzweckmaessig hielten."

In dem zweiten Protokoll vom 22.Juni 1855 heisst es dann:

"Nach Eroerterung der Eingabe des Schuetzenvoigts Kutscher wurde unter Dissens (Meinungsverschiedenheit) der Senatoren Angerstein, Fenkner und des Unterzeichneten p.m. (per majoram/Stimmenmehrheit) beschlossen, das das diesjaehrige Schuetzenfest nicht stattfinden solle."

Der bereits zitierte Buergemeister Denker ausserte sich ueber den fragwuerdigen Wert des Schuetzenwesens in einem Schreiben vom 28. April 1900 an den Landrat Loos (als Vorsitzenden der Kommission zur Hebung des Schuetzenwesens) wie folgt:

"Das Schuetzenwesen auf dem Oberharze ist bereits seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts sichtbar einem gewissen Marasmus (Altersschwache) verfallen, der im Laufe der Zeit zugenommen und laengst darueber keinen Zweifel bestehen gelassen hat, das es sich bei jenem um eine Institution handelt, deren Lebensfaehigkeit hier verlorengegangen ist. Ihr urspruenglicher Zweck, dem sie die Gunst der Behoerden und die Foerderung verdankte, welche sie von diesem erfuhr, ist vollstaendig hinfaelig geworden; aber auch die ganzen sozialen Verhaeltnisse haben im Laufe der Zeit eine Gestaltung gewonnen, unter deren Entwicklung das oberharzische Schuetzenwesen naturgemuess verkuemmerte und die schuetzenfeste nach und nach einbuessten. In Clausthal wenigstens ist dies der Fall. Unter Verhaeltnissen nun, wie sie hier bestehen, betrachte ich das Bestreben, die alten Schuetzenvereine zu heben und zu beleben, als ein geradezu aussichtsloses, finde in der Tat aber auch keinen Anlass, darin etwas Bedauerliches zu erblicken, nachdem das Schuetzenwesen mit seinem urspruenglichem Zwecke auch seinen wert verloren hat und nicht mehr im Schiessen, sondern der Hauptsache nach recht zweifelhaften Vergnueglichkeiten seinen Halt besitzt, welche die hergebrachten "Schuetzenhoefe" vermitteln. Hieran aendert auch eine neue Redaktion der Schuetzenordnung nichts, deren Inhalt und Wortlaut in manchen Punkten allerdings absolut (veraltet) ist. Dieser Auffassung schliesse ich mich jetzt noch an, nachdem die inzwischen verflossenen 22 Jahre mich um keine Erfahrungen bereichert haben, aus denen ich entnehmen koennte, das es es in der jetzigen vergnuegungreichen Zeit im Interesse unseres Gemeinwesens und unserer Bevoelkerung liege, das Schuetzenwesen in seinem Niedergange aufzuhalten und tunlichst wieder zu einem lebensfaehigen Gebilde zu gestalten."



Das Foto zeigt das Anschiesen der Clausthaler Schuetzen 1955 mit Oberschuetzenvogl Stadtdirektor Walter Raatz.

Foto: Wiese

Die Schuetzenfeste waehrend und nach den beiden Weltkriegen von Albert Blass

17.07.1915: Das Clausthaler Schuetzenfest wird dieses Mal in einem Jahrmarkt zusammenschumpfen, wenn wir nicht in einem Kriegsjahre lebten, in dem natuerlich von einem froehlichen Schuetzenhofstreiben nicht die Rede sein kann (trotzdem war als Attraktion zu sehen: "Der lange Joseph", Er war 2,39m gross und ehemals groesster Soldat der deutschen Armees. Auch ein "Etagen-Panorama" etablierte sich mit Bildern von dem Kriegsgeschehen in Ost und West).

08.06.1916: Auch in diesem Jahre haben die Schuetzengesellschaften beschlossen, mit Ruecksicht auf die Zeitverhaeltnisse keine Schuetzenfeste abzuhalten und alle Feierlichkeiten ausfallen zu lassen. Dagegen soll der mit dem Clausthaler Schuetzenfest verbundene Jahrmarkt in den Tagen vom 22. bis 27.07. stattfinden.

15.07.1916: Wie wir hoeren, ist der Jahrmarkt, der in den Tagen vom 22. bis 26.07. in Clausthal stattfinden sollte, durch eine Verfluegung der Regierung aufgehoben worden. (Es fand daher weder ein Schuetzenfest noch ein Jahrmarkt statt.)

04.08.1917: Zieglers Berg- und Tunnelbahn spielt Sonnabend, Sonntag und Montag zum letzten Mal auf dem Schuetzenplatz zu Clausthal (das war aber kein Schuetzenfest im ueblichen Sinne).

24.05.1919: Das Clausthaler Schuetzen-Offizium gibt bekannt, das das diesjaehrige mit einem Jahrmarkt verbundene Volksfest vom 19. bis 23.07. stattfindet.

14.07.1940: Anstelle des sonst ueblichen Schuetzen- und Volksfestes in Clausthal fand dieses Mal nur ein Best- und Meistmannschuessen statt. Daneben wurde ein grosses Sommerfest mit Volksbelustigungen aller Art veranstaltet.

18.07.1941: Auch in diesem Jahr hat die Clausthaler Schuetzengesellschaft von der Abhaltung eines Schuetzenfestes Abstand genommen, aber ihr Schiessen um das "Best und Meist" durchgefuehrt.

18.07.1943: Die Clausthaler Schuetzengesellschaft veranstaltete ihr diezjaehrigen Best- und Meistmannschuessen anstelle des Schuetzenfestes.

16.07.1944: Anstelle des sonst ueblichen Schuetzenfestes haben die Clausthaler Schuetzen nur Best- und Meistmannschuessen veranstaltet.

26.07.1946: Volksvergnuegen Schuetzenplatz. Freitag, Sonnabend, Sonntag, ab 14 Uhr zum letzten Mal Volksbelustigung.

09.07.1948: Vom 10. bis 14. Juli 1948 fand das Schuetzenfest Clausthal, verbunden mit Jahrmarkt statt. Der Treuhander der Schuetzengesellschaft Clausthal (gez. Joh. Graessler).

Zum Schluss: Der "Kampfuf"

Der Schuetzenbrueder, Tischlameister Albert Ross, hatte noch vor seinem Tode im Jahr 1936 (nach den jeweiligen alljaehrlichen Festessen) folgenden Appell an die Schuetzenbrueder gerichtet:

"Auf, auf zum Kampf, ihr Schuetzenbrueder!

Auf zum Kampf um die Meisterschaft

Denn der Tag ist heute wieder,

wo wir zeigen unsere Kraft.

"Koenig" moecht ein jeder werden,

zieht er doch so gut er kann.

Geht der Schuss trotzdem daneben,

kommt es auch nicht darauf an.

Wenn die Schuetzenbuechsen knallen

und die Herenschuesse fallen,

ist's fuer uns ein Ohrenschmaus.

Darum frisch auf, zum Kampf hinaus!

Dieser zur Tradition gewordene "Kampfuf" hat sich bis heute erhalten, indem er nunmehr seit ueber 50 Jahren von dem Schuetzenbrueder August Keil interpretiert wird.



Das Foto zeigt einen Teil der Sportschützen mit ihren Trainern (von links nach rechts): Klaus Richter, Jürgen Oppermann (beide SG Zellerfeld), Jörg Fischer, Ullrich Polmann, Andrea Heyland (alle SG Clausthal), Andreas Reimann (SG Zellerfeld), Susanne Hausdörfer, Matthias Weigert, Silke Möglich, Hans-Jürgen Lepa (alle SG Clausthal), Birgit Ehrhardt (SG Zellerfeld), Richard und Ingrid von Peinen (SG Clausthal).



Sie qualifizierten sich für die Deutschen Meisterschaften in München: Kerstin Provt, Andrea Heyland, Silvia Provt und Maïke Manthe.

Fotos: Privat

Oberharzer Schuetzen weiter auf Erfolgskurs

Silvia Provt und Birgit Ehrhardt wurden Landesmeister

Der Niedersaechsische Sportschuetzenverband (NSSV) hatte im Juni die Sportschuetzen zu den Landesverbandsmeisterschaften nach Hannover eingeladen. Aus dem Kreisverband Oberharzer Schuetzenbund konnten sich 19 Sportschuetzen, und zwar aus den Schuetzengesellschaften Clausthal und Zellerfeld, fuer diese erstklassig besetzten Meisterschaften qualifizieren, da sie die geforderten Qualifikationsringzahlen erreicht hatten. In den Disziplinen Luftgewehr, Luftgewehr-Dreistellungskampf, Kleinkaliber-Standardgewehr und Kleinkaliber-Liegendkampf mussten 42 Starts wahrgenommen werden.

Da die Mehrzahl der Sportschuetzen aus dem Jugendbereich kommt, war es fuer die Trainer Richard v. Peinen, SG Clausthal, sowie Klaus Richter und Juergen Oppermann, beide SG Zellerfeld, nicht einfach, die Freistellung der Jugendlichen vom Schulunterricht bzw. vom Arbeitgeber zu erhalten. In einem Fall jedoch konnte aus betrieblichen Gruenden keine Freistellung gewahrt werden. Fuer die betroffenen Sportschuetzen umso bedauerlicher, da ein Jahr intensiver Vorbereitung auf diese Meisterschaften umsonst war. Zwangslaefig wurden somit Mannschaftsumstellungen erforderlich, so das - wie sich spaeter herausstellen sollte - aussichtsreiche Plazierungen vergeben wurden. Doch die Medaillenausbeute sowie die guten Plazierungen insgesamt liessen dieses Missgeschick in den Hintergrund ruecken.

Landesmeister in der Disziplin Luftgewehr wurden bei den Schuelerinnen Silvia Provt, SG Clausthal, und im KK-Liegendkampf der Junioren Birgit Ehrhardt, SG Zellerfeld.

Vizemeister wurden Kerstin Provt bei den Schuelerinnen im LG-Dreistellungskampf und Andrea Heyland bei der weiblichen Jugend im KK-Standardgewehr, beide SG Clausthal.

Kerstin und Silvia Provt sowie Maike Manthe, alle SG Clausthal, errangen die Vizemeisterschaft im Mannschaftswettbewerb Dreistellungskampf sowie in der Disziplin Luftgewehr. Einen bronzenen Medaillenrang erreichten Kerstin und Silvia Provt im LG-Dreistellungskampf bzw. mit dem Luftgewehr; in der letzteren Disziplin errang Andrea Heyland ebenfalls einen 3. Platz. Mit der Mannschaft konnten Joerg Fischer, Hans-Juergen Lepa und Ulrich Pollmann, alle SG Clausthal, eine Bronzemedaille im KK-Standardgewehr und im KK-Liegendkampf erringen.

Aufgrund der Ergebnisse bei dieser Landesverbandsmeisterschaften konnten sich fuer die deutsche Meisterschaften in Muenchen die Schuelermannschaft (Kerstin und Silvia Provt, Maike Manthe und Andrea Heyland) qualifizieren, wo sie in zwei bzw. drei Disziplinen an den Start gehen. Zudem erhielt Andrea Heyland eine Einladung zu einem Leistungstest fuer das National-Kader des Deutschen Schuetzenbundes in Muenchen.

Da zur Zeit die umfangreiche Ergebnisliste des NSSV noch nicht vorliegt, koennen nur unvollstaendig die weiteren guten Plazierungen genannt werden. So wurde Maike Manthe bei den Schuelerinnen 6. im LG-Dreistellungskampf und 14. mit dem Luftgewehr. Den 6. Platz erreichten auch die Junioren-Mannschaft mit Susanne Hausdoerfer, Birgit Ehrhardt und Silke Moeglich in der Disziplin KK-Standardgewehr sowie die Junioren-Mannschaft mit Silke Moeglich, Joerg Fischer und Hans-Juergen Lepa mit dem Luftgewehr. Im Wettbewerb KK-Standardgewehr errangen Heike Fiekert den 14. und Birgit Ehrhardt den 15. Platz.

Beim LG-Dreistellungskampf erreichten Andreas Reimann mit dem 11. Platz und Rainer Otte mit dem 16. Platz eine hervorragende Platzierung. In der Disziplin Luftgewehr wurde Ingolf Kammann 52. Beate Koschnik erreichte im KK-Liegendkampf der Damen den 32. Platz, waehrend sich bei den Damen-Alt Ingrid v. Peinen mit dem Luftgewehr den 52. Platz erkaempfte.

Schuetzenfestversammlung der Schuetzengesellschaft Clausthal

Zu ihrer diesjaehrigen Schuetzenfestversammlung hatte das Offizium der Schuetzengesellschaft Clausthal am vergangenen Samstag eingeladen. Unter den zahlreich erschienenen Mitgliedern konnte Schuetzenvogt Guenter Lepa den Ehrenschuetzenvogt Herbert Leers sowie Ehrenmitglied Hans Nalle begruessen.

Nach Verlesen des Protokolls der Jahreshauptversammlung ging G. Lepa zum naechsten Punkt der Tagesordnung, dem Schuetzenfest, ueber.

Traditionsgemaess werden wieder Trommler und Pfeifer die Einwohner von Clausthal-Zellerfeld zum Schuetzenfest einladen.

Das Schuetzenfest - vom 12. bis 16. Juli - wird am Freitag mit dem Polterabendschiessen eroeffnet. Die Kaffeetafel findet ab 16 Uhr fuer Schuetzinnen und Schuetzenfrauen im Schiessheim statt. Die Sieger des Polterabendschiessen werden um 20 Uhr vor Beginn des Schuetzenballs, bekanntgegeben. Abschluss des Freitags ist das Eroeffnungsfeuerwerk um ca. 23 Uhr.

Der Festumzug am Samstag beginnt um 15 Uhr am "Alten Bahnhof". Die Schuetzengesellschaft bittet schon jetzt alle Einwohner, ihre Haeuser zum Schuetzenfest zu schmuecken, um damit ihre Verbundenheit gegenueber den Schuetzen auszudruecken. Ab 16.30 Uhr werden wieder die Ratsherren- und erstmals eine Handwerksmeisterscheibe ausgeschoossen. Die Siegerehrung dieser beiden Scheiben findet bereits am Montag, dem 15. Juli, um 20 Uhr im Festzelt statt. Naeheres hierzu wird noch bekanntgegeben.

Das Neue Berghornistenkorps wird am Sonntagmorgen den Weckruf durchfuehren. Das Festessen beginnt um 11 Uhr im Schiessheim, bei dem Ehrungen im Mittelpunkt stehen werden. Nach Abgabe der Ehrenschesse wird das Festschiessen ab 14 Uhr fortgesetzt. Auch in diesem Jahr wird am Montag der Kinderumzug, 15 Uhr ab Erzstrasse (alte Robert Koch Schule), durchgefuehrt.

Die Festscheiben koennen an diesem Tag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr beschossen werden.

Am Dienstag beginnt das Schaerperfruehstueck um 10 Uhr im Schiessheim. Die neuen Trophaentraeger werden nicht am Vormittag, sondern am Abend 20 Uhr, mit der Preisverteilung im Schiessheim bekanntgegeben.

Die Damenabteilung trifft sich mit ihren geladenen Gaesten um 11 Uhr zu ihrem Damenfruehstueck in der Gaststaette "Zum Wildschuetz".

Den Abschluss des diesjaehrigen Schuetzenfestes bildet das Feuerwerk um ca. 23 Uhr. Neben den Festscheiben, der Volkskoenig- und Koeniginnenscheibe wird in diesem Jahr eine Medallienscheibe in begrenzter Auflage zur Verteilung kommen.

Fuer das Schuetzenfestschuessen gelten folgende Schiesszeiten:

Samstag, 6.7., von 9 bis 12 Uhr (nur Offizium und Schiesswarte) 14 bis 18 Uhr;

Sonntag, 7.7., von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr.

Weitere Termine:

22.6. Wanderung, Treffpunkt 14 Uhr Schiessheim, anschliessend Grillabend.

29.6. Abfahrt - Schiessheim um 13.45 Uhr - mit dem Bus zum Festumzug nach Goslar.



Schützenfestvorböten

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Heute fällt der Startschuß für das von vielen so sehnsüchtig erwartete Clausthale Schützenfest. Musikalisch wurde man schon in dieser Woche auf das Ereignis eingestimmt, denn Trommler und Pfeiffer waren unterwegs, um zum Schützenfest einzuladen. ÖA-Foto

Gelungener Auftakt zum Volks- und Schuetzenfest 1986

Mit dem Polterabendschiessen gab die Schuetzen-gesellschaft Clausthal den Startschuss fuer das Volks- und Schuetzenfest 1986. Diese traditionelle Veranstaltung hatte wiederum eine gute Beteiligung aufzuweisen. Es nahmen 53 Schuetzen am schießen teil. Schuetzenvogt Guenter Lepa stellte diese Tatsache in den Mittelpunkt seiner Ausfuehrungen, bevor er die Best- und Meistmaenner der einzelnen Klassen bekanntgab.

Im Anschluss daran versüßte der Schuetzenball mit Tombola Gäste und Mitglieder im Schuetzenheim.

Ein Eröffnungsfeuerwerk war der wuerdige Abschluss dieses Tages, der sicher alle in die richtige Schuetzenfeststimmung versetzt hat.

Ergebnisliste vom Polterabendschiessen:

KK-Gewehr

Schuetzenklasse: Best: Hans-Juergen Lepa, Meist: Frank Stuermmel 38 R.;
 Altersklasse: Best: Guenter Lepa, Meist: Walter Lepa 38 R.;
 Seniorenklasse: Best: Margarete Abramkeit, Meist: Gerhard Lepa 38 R.;
 Damenklasse I: Best: Susanne Hausdoerfer, Meist: Susanne Hausdoerfer 37 R.;
 Damenklasse II: Best: Ingrid v. Peinen, Meist: Hannelore Bartschat 38 R.;
 Die Jugendklasse stellte mit Kerstin Provt 74 R. den Sieger.

Luftgewehr

Schuetzenklasse: 1. Hans-Juergen Lepa 134 R., 2. Klaus Finke 133 R.,
 3. Albrecht Hoffmann 128 R.;
 Altersklasse: 1. Hans Hausdoerfer 138 R., 2. Siegfried Moeglich 128 R.,
 3. Walter Lepa 124 R.;
 Seniorenklasse: 1. Helene Hinterpohl 145 R., 2. Heinz Wollburg 143 R.,
 3. Margarete Abramkeit 137 R.;
 Damenklasse I: 1. Susanne Hausdoerfer 132 R., 2. Sigrid Milutinov 114 R.,
 3. Erika Hausdoerfer 114 R.;
 Damenklasse II: 1. Ingrid v. Peinen 122 R., 2. Hannelore Bartschat 121 R.,
 3. Inge Lepa(S) 116 R.;
 Jugendklasse: 1. Andrea Heyland 140 R., 2. Rainer Otte 128 R., 3. Kerstin Provt 125 R.;

Luftpistole

Schuetzenklasse: 1. Bernd Drosel 122 R., 2. Juergen Gattermann 115 R., 3. Klaus Finke 115 R.;
 Altersklasse: 1. Hans Hausdoerfer 124 R.,
 Seniorenklasse: 1. Heinz Wollburg 124 R., 2. Helene Hinterpohl 121 R., 3. Gerhard Lepa 107 R.;
 Damenklasse I: 1. Sigrid Milutinov 132 R.

Die beiden Ehrenscheiben, gestiftet von der Fa. Bruck, errangen Guenter Lepa und Jonny Froemmel.



Mit Musik marschiert sich's besser.



Die Clausthaler Schützen mit ihrem Schützenvogt Günter Lepa und seinem Stellvertreter Karl-Heinz Geng.



In die Reihen der Schützen aufgenommen wurden Vertreter von Rat und Verwaltung.

Ein Bottich erinnert an Albert Humm

Schuetzenumzug mit Botticheinweihung an der Marktkirche
Ideales Schuetzenfestwetter beim Umzug: etwas kuehl aber trocken

Ob es das schon einmal gegeben hat, das der Schuetzenumzug der Clauthaler Schuetzen die Konzeptionen unserer Stadt nicht vor dem Rathaus abgehaltet hat? Nun, sicher ist, das das Jahr 1986 mit seinem Umzug schon deshalb in die Annalen der Schuetzen Geschichte eingehen wird, weil naemlich in diesem Jahr eine "Ausnahme" gemacht wurde. Der lange Zug marschierte den Weg an der Kirche vorbei - lediglich die Reiter nahmen den "normalen" Weg - und nahmen Aufstellung auf dem Pastorenbrink. Hier an der Ecke auf dem Gruenenlagen galt es naemlich, den juengsten Bottich offiziell zu uebergeben.

Eine wahrlich gute Idee, das im Rahmen dieses Schuetzenumzuges zu tun, denn einen solch grossen "Bahnhof" hat wohl noch keiner der Bottiche erlebt. Dafuer ist dieser jedoch auch ein besonderer, er ist naemlich dem Mann gewidmet, der sich lange Jahre fuer die Aufstellung der alten Entsilberungskessel als Brunnen eingesetzt hat, Albert Humm, der ehemalige Redakteur der "Oeffentlichen Anzeigen fuer den Harz" und Chronist des Oberharzes. An Albert Humm erinnert eine Kupfertafel, die am Piepenposten angebracht ist und auf der zu lesen steht: "Zur Erinnerung an Albert Humm - 8.10.1910 bis 8.7.1984. Der Chronist des Oberharzes hat sich um die Wiederaufstellung der historischen Wasserbottiche grosse Verdienste erworben."

Ihn haette es sicherlich gefreut, das nun an dieser Stelle, fuer die er sich so "stark" gemacht hat, ein Brunnen plaetschert. Frau Humm, die an dieser Einweihung teilnahm, sowie viele andere, die Albert Humm kannten und schaezten und ihn nicht vergessen haben, freuen sich ueber diese posthume Ehrung. Burgemeister Harze, der diesen Bottich der Oeffentlichkeit uebergab, erinnerte an Albert Humm und seine Verdienste. Harze teilte mit, das dieses nun der 12. Bottich in der Bergstadt sei und dankte in diesem Zusammenhang den "Mannen" um Guenter Rosenthal vom Bauhof, die in allen Faellen fuer gute Wasserzufuhr aus natuerlichen Quellen gesorgt haetten. Harze ruehmte die geradezu sprichwoertliche "Spuernase" Guenter Rosenthals beim Auffinden alter Wasserleitungen.

Mit froehliche und schmissiger Musik war der Schuetzenumzug an der Kirche eingetroffen. Schuetzenwart Guenter Lega konnte vor grossem Publikum "Meldung machen", und nach der Zeremonie der Botticheinweihung reihten sich die Mitglieder aus Rat und Verwaltung in den langen Zug ein, um mit den Schuetzen gemeinsam zum Festplatz zu marschieren - natuerlich wiederum begleitet von flotter Musik.

Das die Reihen unter den Ratsmitgliedern arg gelichtet waren, mag sicherlich an der Ferienzeit liegen und nicht etwa am mangelnden Interesse.

Froh war man natuerlich in den Reihen der Schuetzen, das Petrus so gut mitspielte, fuer den Festumzug war das Wetter geradezu ideal, nicht zu heiss, eher ein bisschen kuehl und kein Tropfen Regen. Der "tsaut" sich allerdings auch nicht mehr, denn seitdem die Clauthaler Schuetzendamen alljaehrlich ihren Marsch mit den grau-weissen Regenschirmen antreten, genuegt anscheinend diese "Drohung", denn die Schirme brauchten meist nicht in Aktion zu treten, in diesem Jahr zum Glueck auch nicht.

Froh ueber gutes Schuetzenfestwetter sind letztlich auch die Schausteller, denn am Samstag herrschte dort auf dem Platz nach Eintreffen des Festumzuges ein reges Toeben.



Albert Wiese (Mitte) wurde für 50jährige Zugehörigkeit zu den Clausthaler Schützen ausgezeichnet. Margarete Abrameit (rechts) erhielt die Ehrenmitgliedschaft. Links Schützenvogt Günter Lepa.



Rosen gab es wiederum von den charmanten Jungschützinnen.



Wer rauchen will, muß zahlen — jedenfalls bevor der Schützenvogt „Feuer frei“ gegeben hat.



Die goldene Ehrennadel erhielt von Präsident Hans Hein (links) Richard von Peinen.

Festessen der Clausthaler Schuetzen

Die Gaeste waren rar gesatt

Habe Ehrung fuer Albert Wiese und Margarete Abramait - Erfolgreiche Jungschuetzen ausgezeichnet

Sommerzeit ist Schuetzenfestzeit - Sommerzeit ist aber auch Ferienzeit und damit auch das Signal fuer viele Oberharzer, in der Ferne Erholung (und Sonne) zu suchen. Das mag wohl der Grund dafuer gewesen sein, das Schuetzenvogt Guenter Lepa am Sonntag beim traditionellen Festessen der Clausthaler Schuetzen im Schuetzenheim zwar viele schriftliche Gruesse (und damit auch Absagen) verlesen konnte, das die Liste der Gaeste, die er zu begruessen hatte, jedoch im Vergleich zu anderen Jahren recht "mager" war. Buergermeister Karl Harre stand als einziger Vertreter von Rat und Verwaltung "wacker seinen Mann". Zum ersten Mal in seiner vierjaehrigen Oberharzerzeit war Oberstleutnant Joehnk Gast bei den Schuetzen, ihm galt ein herzliches Willkommen. Stark vertreten waren wiederum die Kreditinstitute mit den Herren Spillner und Willige von der Kreissparkasse, Fischer von der Deutschen Bank und Friedrich von der Volksbank. Gute Nachbarschaft pflegen die Clausthaler Schuetzen mit den Zellerfelder und Buntentbocker Schuetzen sowie mit dem Reitverein, von denen Vertretungen begruessert werden konnten. Nicht fehlen durften bei dem Festessen natuerlich die Mitglieder des Vorstandes des Oberharzer Schuetzenbundes mit dem Praesidenten Hans Hein und dessen Stellvertreter Hermann Hemschmeier an der Spitze.

Schuetzenvogt Guenter Lepa erinnerte in seiner Ansprache an die lange Tradition der Schuetzen, die seien auf ihre Vergangenheit stolz, betonte er. Viele Ehrenzeichen zeugten von dieser Tradition und dem hohen Ansehen, das die Schuetzen auch heute noch genossen. "Schuetzenfeste sind auch heute noch der Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens", stellte der Schuetzenvogt fest. Mit der Tradition der Schuetzen ist es auch verbunden, das sie langjaehrige Mitglieder fuer ihre Verdienste ehren. In diesem Jahr gab es besonderen Grund dazu, waren es doch zwei "Altgediente", die von Schuetzenvogt Lepa eine besondere Wuerdigung erfuehren. Zur Freude aller Anwesenden war Albert Wiese, der in diesem Jahr 86 Jahre alt geworden ist und seit einigen Jahren in Goslar lebt, trotz seines etwas labilen Gesundheitszustandes nach Clausthal zu "seinem" Schuetzenfest gekommen. Er wurde von Schuetzenvogt Lepa fuer 50jaehrige Zugehoerigkeit zur Clausthaler Schuetzengesellschaft mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. "Du hast Dir nicht nur um das heimatliche, sondern auch um das deutsche Schuetzenwesen Verdienste erworben. 50 Jahre gehoerst Du nun unserer Gesellschaft an. Waerend dieser Zeit hast Du nicht nur dem Schuetzenwesen die Treue gehalten, sondern auch durch Deine stets bewiesene Kameradschaft die Achtung und Verehrung aller Mitglieder der Schuetzengesellschaft gewonnen", sagte Lepa. Ehre gebuehrte aber auch einer Schuetzenkame der ersten Stunde, Margarete Abramait war 1964 die zweite aktive Schuetzin in den Reihen der Maennergesellschaft. Lepa meinte, das es fuer Margarete Abramait gar nicht so leicht gewesen sei, sich gegen die Maennervorherrschaft durchzusetzen. Sie war viele Jahre lang Damensprecherin, war von 1975 bis 1986 Kreisdamenleiterin. Lepa betonte, das Margarete Abramait den Schiessport mit Erfolg betrieben habe. Einstimmig habe deshalb das Offizium im Einklang mit dem erweiterten Vorstand beschlossen, Margarete Abramait zum Ehrenmitglied der Schuetzengesellschaft Clausthal zu ernennen.

Gruessworte

Gruesse von Rat und Verwaltung ueberbrachte Buergermeister Harre, der auf die lange Tradition der Schuetzen und ihrer Feste hinwies, die auch Volksfeste seien, dafuer galt den Schuetzen Dank, denn - so Harre - ansonsten muesste sich die Gemeinde "etwas einfallen" lassen. Harre ging auch auf die Resonanz am diesjaehrigen Schuetzenfest ein, die ja wohl doch zu wuenschen laesst. Harre suchte nach Gruenden und meinte, es sei wohl vielschichtig und nicht so leicht auf einen Nenner zu bringen, fest stehe jedoch, das das Gemeinschaftsgefuehl gegenueber dem staerker ausgepraegten Individuum zunueckgetreten waere. Der einzelne nehme nicht mehr so sehr an gemeinsamen Aktionen teil, das zeige sich letztllich auch an dem Schmuecken der Haueser, das immer mehr zunueckgehe. Ob nicht auch bei den Schuetzen die Entwicklung vom mehr geselligen Schiessen zum Sportschiessen hier ihren Niederschlag gefunden habe? fragte Harre, der seine Worte als Anregung zum Nachdenken und Ueberdenken verstanden haben wollte. Er lobte jedoch die Leistungen der Schon und auch deren Erfolge, jung und alt in der Gesellschaft zusammenzufuehren.



In die Mitte genommen wurde Oberstleutnant Jöhnk von dem Präsidenten des Oberharzer Schützenbundes, Hans Hein (rechts), und dessen Stellvertreter Hermann Henschmeier. ÖA-Fotos



Das sind die erfolgreichen Jungschützen mit Richard von Peinen (rechts) und Schützenvogt Günter Lepa (links).

Oberstleutnant Joehnk dankte den Schuetzen fuer die enge und gute Verbindung und erinnerte daran, das die Schuetzen letztlich frueher eine aehnliche Aufgabe wahrgenommen haetten, wie die Soldaten heute. "Ich bitte Sie, die Verbindung zur Oberharz-Kaserne nie abreißen zu lassen", bat Joehnk, der zur Freude der Gastgeber dieses auch noch in Verse packte, die er quasi aus dem Stegreif beim Essen "geschmiedet" hatte.

Der Verlauf des Festessens war ansonsten gekennzeichnet von guten Gespraechen und heiteren Liedern, nach deren Melodien auch kraeftig geschunkelt werden durfte.

"Wir sind runherum satt und zufrieden. Es war spitzenmaessig, was geleistet wurde", sagte dann **Richard von Peinen**, der die Jugendlichen auszeichnete, die erfolgreich an den Landesmeisterschaften teilgenommen haben.

Es sind: Kerstin Provt, Silvia Provt und Meike Mantha in der Schuelerklasse, Andrea Heyland in der Jugendklasse, Joerg Fischer, Hans-Juergen Lepa und Ulrich Pollmann in der Juniorenklasse.

Erfolgreichste Jungschuetzin in der Clausthaler Schuetzengesellschaft ist Andrea Heyland, sie faehrt morgen nach Muenchen zum Sichtungsschiessen fuer den Nationalkader.

Hans Hein, der Praesident des Oberharzer Schuetzenbundes, wuerdigte die Leistungen der Clausthaler Schuetzen und lobte ihre langjaehrige Treue. Auch in diesem Jahr gab es aus seiner Hand wieder einige Ehrungen fuer verdiente Schuetzen.

So erhielt Albert Wiese die Ehrennadel fuer 50jaehrige Mitgliedschaft.

Fuer besondere Verdienste um die Jugendarbeit wurde Richard v. Peinen mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Nadel fuer 15jaehrige Mitgliedschaft bekamen: Sabine Sorge, Hanna Wollburg, Erika Hausdoerfer, Magrid Loebermann, Lore Keller, Walter Sandfuchs, Georg Schoell, Rolf Jankowski, Leo Geng und Walter Lepa.



Die geehrten Schuetzinnen und Schuetzen der SG Clausthal mit Schuetzenvogt Lepa (links) und dem Praesidenten des Oberharzer Schuetzenbundes, Hans Hein (rechts).

Frauen auf dem Vormarsch

Marion Lauer errang die Handwerksmeisterscheibe 1986

Eine "traurige Angelegenheit" nannte am Montagabend im Schuetzenheim der Clauethaler Schuetzen Schuetzenvogt Guenter Lepa die Tatsache, das sich bei dem Schiessen auf die Ratsherrenscheibe nur sieben Ratsherren beteiligt hatten und das keiner der drei, die am besten geschossen hatten, bei der Proklamation anwesend war. Die Schuetzen stimmten ihren Vogt zu, der dieses Verhalten ruegte.

Platz eins errang bei den Ratsmitgliedern Franz Frieze, Platz zwei Dorothea Roempage und Platz drei Lutz Grangladen.

Lob gab es dagegen fuer die Handwerksmeister de Bergstadt, von denen immerhin zwei an dem Schiessen auf die Handwerksmeisterscheibe teilgenommen hatten und auch in starker Formation zur Proklamation erschienen waren. "Wir freuen uns dereuber, das kann sich sehen lassen", lobte der Schuetzenvogt, der die Proklamation vornahm. Grosse Ueerraschung und Beifall, als man erfuhr, das eine Dame "den Vogel abgeschossen" hatte. Marion Lauer, Friseurmeisterin, errang die Handwerksmeisterscheibe. Mit nahezu beieinanderliegenden Ergebnissen folgten dann auf Platz zwei Fleischermeister Wolfgang Eine und auf Platz drei Dachdeckermeister Heinz Gruenewald.





Der Kinderumzug in der Rollstraße.

Mit Musik und Luftballons Kinderumzug in Begleitung der "Grossen"

"Guck mal, Mama, die hat ihren Luftballon schon losgelassen." So oder ähnlich hoerte man es unzählige Male auf dem Hof des Mathematikinstitutes. Ausgestattet mit Luftballons, Freikarten fuer den Autoskooter und Faehnchen warteten die Kinder darauf, meistens an der Hand der Mutter, das es endlich losging.

Angefuehrt vom Spielmannszug der Schuetzengesellschaft Zellerfeld setzte sich der Zug puenktlich um 15 Uhr in Bewegung, diesmal in acht "Abteilungen" aufgestellt. Nach dem Spielmannszug folgte das Neue Berghornistencorps. Das Offizium der Clausthaler Schuetzen mit Schuetzenvogt Lepa, dem stellvertretenden Schuetzenvogt Geng und dem Jugendleiter von Peinen schloss sich an. Die Fahne mit Begleitung kam noch vor den Jungschuetzen. Das "Schlusslicht" bildeten Schuetzinnen und schliesslich die Kinder. Diese hatten dann auch Vorrang vor dem Verkehr, denn der Umzug nahm die ganze Breite der Adolph-Roemer-Strasse in Anspruch. Von den Klaengen der Musik angelockt, blieben viele Schaulustige stehen, um sich das bunte Treiben naeher anzusehen. Fuer viele der ganz Kleinen war es bestimmt ziemlich anstrengend, bis der Festplatz in Sicht kam. Nachdem man vor dem Rathaus abgebogen war, hiess es naemlich noch Rollstrasse, Buntenboeckerstrasse und den Schlagbaum zu bewaeltigen.

Auf dem Festplatz war es dann endlich soweit. Jetzt konnte der Luftballon losgelassen werden. Vorher behuetet wie der eigene Augapfel, stieg er jetzt in den leider etwas grauen Himmel auf. Ein Bild wie "hingetupft" bot sich dem Betrachter. Bevor es fuer viele Kinder wieder nach Hause ging, bekamen viele noch ein Eis oder gebrannte Mandeln oder, oder ... Genue Angebot war ja vorhanden.



Schuetzennachwuchs beim Kinderumzug unter den „Großen“.

Fotos: Rotschiller und OA.

Zuenftiger Schuetzenfestausklang 1986

Zum Schaerperfruehstueck sahen die Schuetzen viele Gaeste

Dicht besetzt mit Schuetzen und Gaesten waren gestern die Reihen im Schuetzenheim, als Schuetzenvogt Guenter Lepa das traditionelle Schaerperfruehstueck eroeffnete. Er konnte dabei viele Freunde der Schuetzen begruessen, so u.a.

Samtgemeindebuergemeister Klose, Buergemeister Harre, Oberstleutnant Joehnk, Werner Eisen vom Oberbergamt, Richard Schulze vom Kreissportbund, Geschaeftsfuehrer Goering sowie Vertreter der Schuetzen aus Zellerfeld, Buntentrock, Bad Grund, Samtgemeindebrandmeister Hoppstock und mit Dieter Nietzel erstmals einen Vertreter der Werbegemeinschaft.

Bevor dann das Schaerperfruehstueck seinen gewohnten Verlauf nahm, griff Samtgemeindebuergemeister Klose nochmals den Gedanken auf, das mit dem Schuetzenfest verbundene Volksfest gemeinsam mit den Zellerfelder Schuetzen in andere Bahnen zu lenken, denn die magere Beschickung des diesjaehrigen Festplatzes war wohl auf vielfache Kritik gestossen. Es sollte, so Klose, wie schon mehrfach vorgeschlagen, angestrebt werden, das Volksfest vielleicht auf einem anderen Platz gemeinsam mit den Zellerfelder und eventuell den Buntentrocker Schuetzen durchzufuehren, um somit die Attraktivitaet fuer die Schausteller und damit auch fuer die Besucher zu heben, verbunden mit einigen zeitgemassen Aktivitaeten.

Nicht daran gedacht ist dabei, das die Schuetzen auch ihre Veranstaltungen gemeinsam begehen.

Nach diesen Gedanken zur Zukunft wuchs schnell eine froehliche Schaerpergemeinschaft zusammen und man staerkte sich zunaechst mit hervorragenden Oberharzer Wurstspezialitaeten, bevor sich dann zahlreiche humorige Anekdoten, in Mundart vorgetragene Histoerchen und kraeftiger Maennergesang abwechselten.

Auch das Schunkeln kam nicht zu kurz, und ueber Stunden herrschte im Schuetzenheim eine Stimmung, wie sie sich die Schuetzen nicht besser haetten wuenschen koennen.



Auch das Schunkeln kam nicht zu kurz beim gestrigen Schaerperfruehstueck der Claus

Schuetzen.
OA-Foto



Das Offizium der Clausthaler Schützen bei der Proklamation. Ganz rechts Heike Hausdörfer, die die meisten Ringe in der Damenklasse errang, und dritter von rechts Schützenkönig Jörg Fischer. Fotos: Rotschiller



Schützenkönig 1986 ist Jörg Fischer (rechts).

Die neuen Wuerdentraeger sind gekuert !

Proklamation zum Ausklang des Clausthaler Schuetzenfestes 1986

Zum letzten Mal beim diesjaehrigen Clausthaler Schuetzenfest trafen sich die Schuetzen am Dienstagabend im Schuetzenheim zur feierlichen Proklamation der diesjaehrigen Wuerdentraeger. Schuetzenvogt Guenter Lepa betonte in seiner Ansprache, das das Schiessen ein edler Sport sei, der feste Nerven und einen Gestaehten Willen verlange. Mit Freude vermerkte er, das das Schiessen starken Auftrieb erhalten habe. Es wurden bei diesem Schuetzenfest beachtliche Erfolge erzielt, die Besten durften sich freuen, sie wurden mit zahlreichen Auszeichnungen und Ehrengaben belohnt.

Joerg Fischer und Heike Hausdoerfer errangen die hoechsten Ehren mit dem Titel des Schuetzenkoenigs bzw. den "Meisten Ringen" in der Damenklasse.

Guenter Lepa beglueckwuenschte nach der Proklamation alle Trophaentraeger und sagte, das diese Leistungen ein Ruhmesblatt in der Geschichte der Schuetzengesellschaft darstellten. Diese ausgezeichneten Leistungen der Besten wuerden fuer die anderen Ansporn sein, den Schiessport fleissig zu betreiben und den Vorbildern nachzueifern. Lepa dankte schliesslich allen, die zum Gelingen des Schuetzenfestes beitrugen, der Bergstadt, den Kreditinstituten, den Spendern aber nicht zuletzt den Mitgliedern des Offiziums und den Ausschuessen. Dank galt auch Trommler und Pfeifer sowie Musikkapellen und Vereinen, die den Zug bereicherten. Lepa wuenschte den Schuetzen noch einen froehlichen Schuetzenfestausklang, der erfolgte dann in den spaeteren Abendstunden mit dem obligatorischen Feuerwerk.



Wenn es sein muess, geht der Schuetzenvogt auch schon mal in die Knie, wie hier bei der Proklamation des hoffnungsvollen Nachwuchses.

Trophaentraeger vom Schuetzenfest 1986

Schuetzenkoenig : Joerg Fischer 284 Ringe

~~Meiste Ringe:~~

Schuetzenklasse : Klaus Finke 277 Ringe

Altersklasse : Guenter Lepa 269 Ringe

Seniorenklasse : Heinz Wollburg 146 Ringe

Damenklasse I : Heike Hausdoerfer 280 Ringe

Damenklasse II : Ingrid v. Peinen 272 Ringe

Jugend weibl : Andrea Heyland 297 Ringe

Jugend maennl : Matthias Weigert 298 Ringe

Schuelerinnen : Maike Manthe 157 Ringe

Schueler : Thomas Schubert 149 Ringe

Bestmann : Sigrid Milutinov, Teiler 2,66

Meistmann : Werner Bode 39 Ringe

Volkskoenigin : Monika Vasei 39 Ringe

Volkskoenig : Willi Kalwa 38 Ringe

Ehrenpreise :

Schuetzenklasse : 3. Albrecht Hoffmann 276 Ringe, 4. Hans-J. Lepa 276 R., 5. Michael Schindler 260 R., 6. Herbert Kerl 244 R., 7. Guenther Bochtow 244 R., 8. Werner Schubert 240 R., 9. Karl-H. Geng 232 R., 10. Wolfgang Schreyer 228 R.

Altersklasse : 2. Walter Lepa 257 Ringe, 3. Hans Hausdoerfer 255 R.;

Seniorenklasse : 2. Helene Hinterpohl 145 Ringe, 3. Herbert Leers 143 R., 4. Willi Schoenfelder 143 R., 5. Margarete Abramait 140 R.

Damenklasse I : 2. Susanne Hausdoerfer 267 Ringe, 3. Hannelore Koch 238 R., 4. Sabine Sorge 235 R.

Damenklasse II : 2. Inge Lepa (Z) 242 Ringe, 3. Inge Lepa (S) 240 R.

Jugend maennl : 2. Rainer Otto 289 Ringe, 3. Stefan Milutinov 269 R.

Jugend weibl : 2. Kerstin Provt 293 Ringe;

Schueler : 2. Axel Milutinov 142 Ringe, 3. Mario Schubert 142 R., 4. Markus Hoffmann 134 R., 5. Holger Mueller 128 R., 6. Christian Geng 125 R., 7. Leif Bohn 125 R., 8. Matthias Lamboy 119 R.

Schuelerinnen : 2. Silvia Provt 148 Ringe, 3. Alexandra Geng 147 R., 4. Susanne Koch 145 R., 5. Cornelia Finke 140 R., 6. Birgit Weigert 140 R., 7. Jasmin Lamboy 132 R., 8. Anke Hanstein 127 R.

Wanderpreise

2. beste 10 auf der 1. Scheibe : Richard v. Peinen

Meiste Ringe im 1. Satz auf der 2. Scheibe : Werner Bode 39 Ringe

Meisten Ringe auf der 2. Scheibe : 1. Herbert Leers 143 R., 2. Klaus Finke 152 R., 3. Hans-J. Lepa 154 R., 4. Inge Lepa (Z) 149 R., 5. Sabine Sorge 148 R., 6. Werner Bode 149 R., 7. Guenter Lepa 147 R., 8. Margarete Abramait 140 R., 9. Helene Hinterpohl 145 R.

Schuelerinnen : Silvia Provt 148 R.

Jugend : Rainer Otto 289 R., Kerstin Provt 293 R.,

Damen (Gesamtringe in allen Saetzen) : 1. Heike Hausdoerfer 280 R., 2. Susanne Hausdoerfer 267 R.,

Walter Stanze Gedachtnispokal : Walter Lepa 257 R.

Meisterscheibe : 1. Werner Bode 39 R., 2. Juergen Gattermann 38 R., 3. Sigrid Milutinov 35 R.

Die von Guenter Lepa Gestiftete Ehrenscheibe gewann Ingrid v. Peinen.

Die Schuetzengesellschaft Clausthal bedankt sich bei folgenden Personen und Firmen fuer gestiftete Preise :

Rolf Bauer, Firma Bretschneider, Kurbetriebsgesellschaft, Hotel "Goldene Krone", Hermann Palm, Fernsch-Thiele, Siegfried Zieger, Juergen Gattermann, Alfred Mueller, Binding-Brauerei, Gerhard Kneft, Georg Schoell, Firma Brandt, Leo Geng, Gerhard Oppermann, Rudolf Barke, Volksbank Clausthal-Zellerfeld, Deutsche Bank, Inge Lepa(B), Firma Loebemann, Richard v. Peinen, Bergstadt Clausthal-Zellerfeld, Werner Bode, Guenter Klose, Margarete Abramait, Familie Siegfried Moeglich, Kreissparkasse Clausthal-Zellerfeld.

Rekordbeteiligung beim Landkreiskoenigsschiessen

Hoffentlich machen bald alle Vereine mit

Anlaesslich des 60jaehrigen Bestehens des Schuetzenvereins Lutter wurden beim Schuetzenfest in Lutter vor kurzem die Landkreiskoenige ermittelt. Angetreten zum Wettstreit waren die amtierenden Schuetzenkoenige im Landkreis Goslar.

Am Landkreis-Koenigsschiessen nahmen in diesem Jahr 170 Majestaeten teil, wie der Kreisschuetzenverband Goslar dazu mitteilt. Genauer gesagt waren es 70 Schuetzenkoenige, 48 Damenkoenige und 52 Jugendkoenige. "Das war ein neuer Beteiligungsrekord und laesst hoffen, das sich bald alle Schuetzenvereine und Gesellschaften aus dem Landkreis Goslar dazu durchringen werden, hieran teilzunehmen", heisst es in der Pressemitteilung weiter.

Nach dem Wettbewerb nahmen der Kreisfachverbandsvorsitzende im Kreissportbund Goslar, Eberhard Hammes, der Vorsitzende des Kreissportbundes Goslar, Guenter Rosenberg, und der Kreisdirektor des Landkreises Goslar, Hans Muecke, die Proklamation vor.

Landkreiskoenig 1986 wurde Juergen Krause (SV Astfeld), gefolgt von Horst Vieregge (SG Oker) und Karl Vogelsang (SV Sudmerberg).

Landkreiskoenigin 1986 darf sich Helga Rohloff (SV Jerstedt) nennen, gefolgt von Ingrid Krause (SG Altenau) und Heike Hausdoerfer (SG Clausthal).

Bei den Jugendlichen setzte sich Anja Winkelmann (SG Schlewecke) durch vor Jens Wiese (SG Astfeld) und Andreas Rust (SV Klein Mahner).



Die Landkreiskoenige wurden vor kurzem von den amtierenden Schuetzenkoenigen Goslar ermittelt. Unser Foto zeigt von links nach rechts Peter Kreppel (Kreisschießwart KSV Oberharz), Juergen Oppermann (Kreisschießsportleiter KSV Gandersheim), Anja Winkelmann (Landkreisjugendkoenigin, SG Schlewecke), Hans Muecke (Kreisdirektor), Helga Rohloff (Landkreiskoenigin, SV Jerstedt), Guenter Rosenberg (Kreissportvorsitzender), Juergen Krause (Landkreiskoenig, SV Astfeld), Heinrich Westphal (Schießsportleiter KSV Goslar) und Eberhard Hammes (Kreisfachverbandsvorsitzender Schießsport im KSB Goslar).

Clausthaler schoepften diesmal den Rahm ab

Das Hubertusschiessen der Schuetzengesellschaft Bad Harzburg, das jetzt auf ihren Schiessportanlagen stattfand, war wieder ein grosser Erfolg.

Nicht nur die Teilnehmerzahlen, sondern auch die erzielten Ergebnisse in den Mannschafts- und Einzelwertungen waren sehr erfreulich.

Es nahmen 56 Mannschaften mit insgesamt 216 Einzelstarts aus dem Bereich des Kreisschuetzenverbandes Goslar und des Oberharzes teil.

Besonders ist das gute Abschneiden der Schuetzengesellschaft Clausthal herauszustellen, die mit ihrer Schueler-, Jugend- und Juniorenmannschaft jeweils den ersten Platz und mit ihrer Schuetzen- und

Altersklassenmannschaft den zweiten Platz belegte. Auch in den Einzelwertungen fielen mehrere Plaetze unter den ersten drei an diese Gesellschaft mit sehr beachtlichen Ergebnissen.

Auszug aus der Siegerliste:

Schueler: 1. SG Clausthal 534 Ringe; Einzel: 1. Kerstin Provt 185 Ringe;
3. Maike Manthe 177 R.

Jugend: 1. SG Clausthal 527 Ringe; Einzel: 1. Andrea Hayland 190 Ringe;

Junioren: 1. SG Clausthal 533 Ringe; Einzel: 2. Hans-J. Lepa 185 Ringe,
3. Joerg Fischer 184 R.

Schuetzenklasse: 2. SG Clausthal 706 Ringe;

Altersklasse: 2. SG Clausthal 515 Ringe; Einzel: 3. Walter Lepa 174 Ringe;

Damenklasse: Einzel: 1. Heike Hausdoerfer

Letztes Schiessen um "Best und Meist"

Mit dem Abschiessen beendete die Schuetzengesellschaft Clausthal am vergangenen Samstag die diesjaehrige Kleinkalibersaison. Bei einer sehr guten Beteiligung von 63 Schuetzen und Jungschuetzen ging es ein letztes Mal um Best und Meist. Gleichzeitig wurden auch die Abschlussmeister im LG-Schiessen und zum erstenmal im LP-Schiessen bekanntgegeben. Zum anschliessenden sehr gut besuchten Abessen konnte Schuetzenvort G. Lepa zahlreiche Gaeste begruessen. Besonderer Dank galt der Kapelle "Tornados", die seit zehn Jahren immer wieder zum Gelingen der Veranstaltung beitragen. Nach der Siegerehrung und einem gemeinsamen Abendessen verbrachte man noch gemuetliche Stunden im Schuetzenheim.

Luftgewehr

Schuetzenklasse: 1. Joerg Fischer 138 Ringe, 2. Hans-J. Lepa 132 R.,
3. Werner Bode 131 R.

Altersklasse: 1. Guenter Lepa 128 Ringe, 2. Walter Lepa 126 R.,
3. Hans Hausdoerfer 119 R.

Seniorenklasse: 1. Helene Hinterpohl 144 Ringe, 2. Gerhard Lepa 142 R.,
3. Gerhard Fischer 141 R.

Damenklasse I: 1. Claudia Moeglich 138 Ringe, 2. Susanne Hausdoerfer 133 R.,
3. Silke Moeglich 132 R.

Damenklasse II: 1. Ingrid v. Peinen 133 Ringe, 2. Erika Hausdoerfer 115 R.,
3. Hannelore Bartschat 109 R.

Jugendklasse: 1. Rainer Otte 138 Ringe, 2. Andrea Heyland 137 R.,
3. Maike Manthe 134 R.

Luftpistole

Schuetzenklasse: 1. Bernd Dresel 129 Ringe, 2. Guenther Boehme 128 R.,
3. Klaus Finke 123 R.

Altersklasse: 1. Hans Hausdoerfer 124 Ringe,

Damenklasse: 1. Sigrid Milutinov 127 Ringe

Seniorenklasse: 1. Heinz Wollburg 132 Ringe, 2. Helene Hinterpohl 110 R.,
3. Gerhard Lepa 91 R.

KK-Gewehr

Schuetzenklasse: Best: Klaus Finke, Meist: Joerg Fischer

Altersklasse: Best: Richard v. Peinen, Meist: Walter Lepa

Seniorenklasse: Best: Gerhard Fischer, Meist: Gerhard Lepa

Damenklasse I: Best: Susanne Hausdoerfer, Meist: Ursula Schubert

Damenklasse II: Best: Ingrid v. Peinen, Meist: Hannelore Bartschat

Jugendklasse: Andrea Heyland 73 Ringe

Abschlussmeister 1986

Luftgewehr

Schuetzenklasse: Joerg Fischer 1373 Ringe

Altersklasse: Hans Hausdoerfer 1297 Ringe

Seniorenklasse: Helene Hinterpohl 1433 Ringe

Damenklasse I: Silke Moeglich 1364 Ringe

Damenklasse II: Ingrid v. Peinen 1259 Ringe

Jugendklasse: Maike Manthe 1325 Ringe

Luftpistole

Schuetzenklasse (Damen u. Herren): Sigrid Milutinov 1298 Ringe

Altersklasse: Hans Hausdoerfer 1273 Ringe

Seniorenklasse: Heinz Wollburg 1275 Ringe

Den Pokal, gestiftet von Helene Hinterpohl, errang Inge Lepa(B), Zwei Hirschkronen-Wanderscheiben, gestiftet 1985 von Herbert Mootz, schossen in diesem Jahr Ingrid v. Peinen und Klaus Finke. Das naechste Schiessen ist das Martini-Schiessen am 7. und 8. November in Buntenbock.

SG Buntentrock Sieger beim Martini-Schiessen 1986

Beste Einzelschuetzin war Kerstin Provt von der SG Clausthal

Am 7. und 8. November fuhrte die Schuetzengesellschaft Buntentrock auf ihren Staenden das traditionelle Martini-Schiessen durch. Ueber 80 Schuetzinnen und Schuetzen konnte Schuetzenvogt Lorenz aus Lerbach, Clausthal, Zellerfeld und Buntentrock an diesen beiden Tagen begruessen. Nicht nur wegen des schiessportlichen Wettkampfes hatte der Braumeister R. Hager dieses Schiessen ins Leben gerufen, sondern auch, um das gesellige Beisammensein und die Kameradschaft bei den Oberharzer Schuetzen zu foerdern.

Wie in jedem Jahr konnte man auch diesmal dieses Schiessen als Erfolg verbuchen. Geschossen wurden 10 Schuss KK-Auflage. In die Wertung kamen die 10 besten Schuetzen beziehungsweise Schuetzinnen einer jeden Gesellschaft. Die Siegerehrung nahmen der Schuetzenvogt K. Lorenz und sein Schiessportleiter G. Gattermann vor, und die Ehrenpreise der Brauerei (Martini-Gaense) fanden ihre Gewinner.

Begruessen konnte der Schuetzenvogt aber Vertreter aller Gesellschaften, so das die Siegerehrung einen wuerdigen Rahmen fand.

Mannschaftszieger und Gewinner des Olympiatellers und des Wanderpokals (gestiftet von Frau Hager) wurde die Schuetzengesellschaft Buntentrock mit der Gesamttringzahl von 929 Ringen.

Auf den zweiten Platz kam die Schuetzengesellschaft Lerbach mit 913 R., gefolgt von den Schuetzen aus Zellerfeld mit 911 R., auf den letzten Platz kam die Schuetzengesellschaft Clausthal mit 907 R., stellte aber mit 97 Ringen die beste Einzelschuetzin, sie heisst Kerstin Provt und kommt aus dem Nachwuchsbereich.

32 Mannschaften am Start

Vergleichsschiessen der Clausthal-Zellerfelder Vereine

Zum 5. Vereinsvergleichsschiessen um den Stadtpokal der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld hatte die Schuetzengesellschaft Zellerfeld eingeladen. 32 Mannschaften gingen an den start. Jeder verein konnte bis zu zwei Mannschaften mit je vier Personen stellen, von denen die drei Besten in die Wertung kamen.

Zu Beginn der Siegerehrung begruesste der stellvertretende Schuetzenvagt Alfred Moelter die anwesenden Vereinsmitglieder, Richard Schulze als Vertreter der Bergstadt und den stellvertretenden Schuetzenvagt der SG Clausthal.

A. Moelter bedankte sich bei den Schiesswarten und der Aufsicht fuer den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Ein besonderer Dank ging an die Deutsche Bank AG, die Kreissparkasse und die Volksbank fuer die gestifteten Ehrenpreise.

Beide Schuetzengesellschaften wuerden sich freuen, wenn im Naechsten Jahr die grosse Resonanz am Schiessen und an der Siegerehrung wieder festzustellen waere. Das naechste Vergleichsschiessen findet am 12. und 13. November 1987 auf den Staenden der Schuetzengesellschaft Clausthal statt.

Wertung:

Damenmannschaften:

1. THW Clausthal 270 Ringe, 2. TSG Gymnastik I 257 R., 3. TSV Gymnastik 250 R., 4. WSV Clausthal 249 R., 5. TSG Gymnastik II 219 R.,

Herrenmannschaften:

1. Kleingartenverein Bremerhoehe 262 Ringe, 2. Marine-Kameradschaft II 259 R., 3. DLRG Clausthal 257 R., 4. Concordia Zellerfeld 257 R., 5. TSV Zellerfeld 256 R., 6. Marine-Kameradschaft I 255 R., 7. Finkensportverein I 253 R., 8. Harzclub-Zweigverein 253 R., 9. WSV Clausthal 252 R., 10. Feuerwache Clausthal II 250 R., 11. Kleingartenverein Roseneck 250 R., 12. Pony Reitverein 248 R., 13. Feuerwache Zellerfeld II 246 R., 14. Feuerwache Clausthal I 245 R., 15. Kleingartenverein Roseneck 243 R., 16. Feuerwache Zellerfeld 240 R., 17. Saengerbund Germania 239 R., 18. Schaeferhundeverein 235 R., 19. THW Clausthal 235 R., 20. Bergsaenger Clausthal 234 R.

Einzelwertung Damen: 1. Monika Bremer THW 92 R., 2. Manuela Wooge THW 92 R., 3. Lieselotte Stuemmel TSG 88 R.

Einzelwertung Herren: 1. Herbert Kuenstel Marine-Kameradschaft 93 R., 2. Manfred Schulz Feuerwache Zellerfeld 93 R., 3. Helmut Riese Kleingartenverein Bremerhoehe



Die Sportler des Jahres 1986 wurden von Samtgemeindegemeindevorsteher Günter Klose (r.) geehrt. Von links: Thomas Baumgarten (Sportler des Jahres), Franca Schönmann (Sportlerin des Jahres) und die Mannschaft des Jahres mit Maike Manthe sowie Kerstin und Silvia Provt.

Die Sportler des Jahres 1986:

Franca Schönmann und Thomas Baumgarten

Joseph Abrameit für besondere Verdienste um den Sport geehrt —
Mannschaft des Jahres wurden drei „Schützendamen“

Weihnachtsfeier bei den Clausthaler Schuetzen

Auch in diesem Jahr hatte das Offizium der Clausthaler Schuetzengesellschaft zur Weihnachtsfeier eingeladen. Erwachsene und Kinder erwartete ein vom Schuetzenwirt festlich hergerichteter Saal. Die Wartezeit bis zum Eintreffen des Weihnachtsmannes wurde mit Spielen und Weihnachtlicher Musik ueberbrueckt. Matthias Schuetz sorgte fuer die musikalische Untermalung.

Dann kam der Weihnachtsmann. Nachdem er sich davon ueberzeugt hatte, dass die Kinder ihre Gedichte und Lieder gut auswendig gelernt hatten, erhielt jedes Kind ein Geschenk. Die Spannung war gross und ein paar Traenen blieben nicht aus, ein Zeichen, dass der Weihnachtsmann "echt" war.

Am Abend war vom Offizium fuer alle Schuetzen mit ihren Angehoerigen ein geselliges Beisammensein vorbereitet. Rolf Bauer war fuer das gesamte Programm verantwortlich, womit er wieder sein Organisationstalent bewies. Aus Wildemann waren die Schmidtsche Kapelle ins Schuetzenheim gekommen und aus Altenau der Solo-Zitherspieler Heinz Riese. Guenter Lepa erinnerte daran, dass das Weihnachtsfest ein Fest der Familie sei, und wie im trauten Familienkreis das Weihnachtsfest begangen wird, so sollen auch die Schuetzen zeigen, dass sie eine grosse Familie sind.

oao



Das Offizium mit Kurt Löbermann und Richard von Peinen (stehend), sowie Heinz Geng, Günter Lepa und Siegfried Möglich.